

Zeitschrift: Actio : ein Magazin für Lebenshilfe
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 95 (1986)
Heft: 2: Erwachsenenbildung : wer immer lernend sich bemüht

Rubrik: Schwarzes Brett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MUSTERMESSE: 70 JAHRE IM DIENSTE DER SCHWEIZ

8.–17. März 1986

Die Ur-Mutter aller modernen Fachmessen, die Schweizer Mustermesse Basel, wird 1986 ehrenwerte siebenzig Jahre alt. Sie hat in all den Jahrzehnten nichts von ihrer Vitalität und Attraktivität eingebüsst.

Mut hat sie bereits 1916 ausgezeichnet, als mitten im Ersten Weltkrieg die Basler Regierung beschloss, ja zu sagen zu einer «schweizerischen Mustermesse».

Damals nahmen auf Anhieb nicht weniger als 831 Aussteller teil. 1986 werden es deren 2200 sein. Und nicht weniger als 40 Sonderschauen erwarten die Besucher.

Dass die Mustermesse viel mehr ist als eine Einweg-Kommunikation, nämlich eine Plattform, die Kontakte und Begegnungen und Meinungsaustausch ermöglicht, wird immer deutlicher. Darum ist das Schweizerische Rote Kreuz intensiv mit dabei.

Leben retten – Leben erhalten

Unter diesem Motto stellen in Gebäude B (Kongresszentrum, Halle 400) gleich zwei weitere Institutionen im Zeichen des Roten Kreuzes aus, nämlich die Korporativmitglieder Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) und Schweizerische Rettungsflugwacht (REGA). Die Besucher erwarten messegerechte Happenings: Der REGA-Heli vom Typ Alouette 319 B wird



ebensowenig fehlen wie die koordinierten Rettungsdemonstrationen im grossen Schwimmbassin.

Beruf – Deine Zukunft

Ebenfalls in Halle B im Untergeschoss, findet, genau wie letztes Jahr, eine der interessantesten Sonderschauen der diesjährigen Muba statt. In der umfassenden Berufsschau integriert, stellt auch das SRK seine nichtärztlichen Gesundheitsberufe vor, denn das Schweizerische Rote Kreuz ist bekanntlich das Biga aller dieser Berufe. Alles Berufe, die bis anhin vorwiegend als Frauenberufe galten, die aber auch jungen Männern interessante Möglichkeiten bieten. Die Schweizer Mustermesse offeriert Schulklassen vermehrt Grundprogramme.

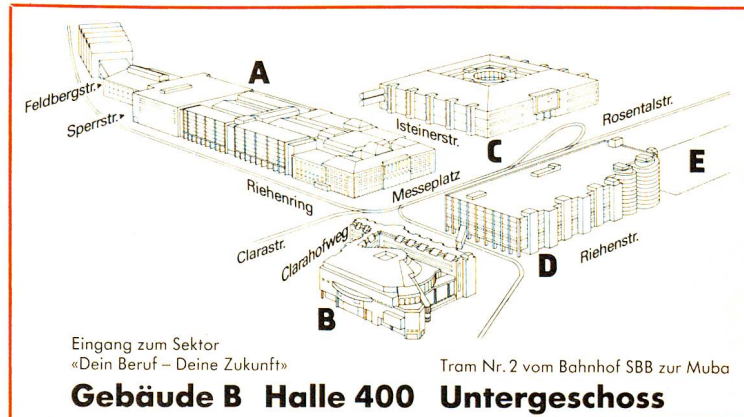
Das Grundangebot zu Fr. 23.– pro Person enthält:

Grundangebot mit Lotse
– An- und Rückreise von allen Stationen der nachfolgend angeführten Bahnverwaltungen nach Basel SBB und zurück: SBB, BLS, RhB, CJ, EBT, MThB, OeBB, SNB,

SOB, VHB, WSB und DB (von Schaffhausen zum Bad. Bahnhof)

- Tageskarte gültig für beliebige Fahrten auf dem Stadtnetz der Basler Verkehrsbetriebe
- Tageskarte zum Besuch sämtlicher Hallen und Sonderschauen der Muba 86
- Durch Lotsen geführte be-

Am 9. März beginnen ab morgens 9.30 Uhr zum Thema: «Freizeit – eine interdisziplinäre Herausforderung im sozialen Bereich» eine Reihe interessanter Veranstaltungen. Zum Thema spitalexterne Hilfe wird auch Liselotte Gröflin, Geschäftsleiterin der Sektion Basel-Stadt sprechen. □



Eingang zum Sektor «Dein Beruf – Deine Zukunft»

Tram Nr. 2 vom Bahnhof SBB zur Muba

Gebäude B Halle 400 Untergeschoss

- rufskundliche Rundgänge
- Merk- und Arbeitsblätter für Lehrer und Schüler
- Imbiss mit Getränk
- Berufskundliche Information und Dokumentation
- einen Berufs-Kalender 1986 pro Klasse

Freizeit-Symposium

Freizeit wird in der Zukunft immer bedeutungsvoller. Im Rahmen der Muba 86 findet am 8. und 9. März im Konferenzraum «Singapore» ein Symposium zum Thema Freizeit statt.

UNO-BEITRITT

Der Beitrag von Benedikt von Tscherner «Rotes Kreuz statt UNO» in «Actio» 1/86 widerspiegelt nicht die offizielle Meinung des Roten Kreuzes sondern ist die persönliche Meinung eines Befürworters des UNO-Beitritts. Aus technischen Gründen ist es uns vor der Abstimmung vom 16. März leider nicht mehr möglich, im Interesse einer ausgewogenen staatsbürgerlichen Meinungsbildung in «Actio» auch gegenteilige Ansichten zu publizieren.

Die Redaktion

TAG DER KRANKEN

Selbsthilfe – Chance unserer Zeit

Der Tag der Kranken am Sonntag, 2. März 1986, steht unter dem Motto «Selbsthilfe – Chance unserer Zeit».

Selbsthilfe bedeutet Selbstverantwortung des einzelnen und dessen Solidarität mit andern Betroffenen, gerade auch im Zusammenhang mit Krankheit. Fortschreitende Teuerung im Gesundheitswesen und das um sich greifende Bedürfnis nach vermehrten zwischenmenschlichen Kontakten haben der Selbsthilfe in den letzten Jahren wachsende Bedeutung gebracht.

Den Gedanken der Selbsthil-

fe zu fördern sowie die Anliegen der Selbsthilfe-Gruppen und -Organisationen zu unterstützen, ist für 1986 das besondere Ziel des Tag der Kranken.

Im Hinblick auf den Krankensonntag geben das Rote Kreuz

und die andern zwölf im Tag der Kranken zusammengeschlossenen Organisationen des Gesundheitswesens gemeinsam ein Merkblatt heraus, das auch eine Zusammenstellung der wichtigsten Kontaktadressen im Bereich der Kranken-Selbsthilfe enthält.

Bundespräsident Alphonse Egli wird am Radio zur Bevölkerung sprechen. Der Presseauftrag stammt von Dr. med. h.c. Paul J. Kopp, Hauptinitiator und Ehrenmitglied des Tag der Kranken und Ehrenpräsident der Selbsthilfe-Organisation «Vereinigung Das Band», Bern. Wie jedes Jahr strahlen Radio und Fernsehen Sendungen aus und bringt die Presse Artikel zum Thema.

Für die Langzeitpatienten führt das SRK wiederum seine bewährte und beliebte Blumen-Aktion durch (Verteilung von 20 000 Bouquets durch Rotkreuz-Freiwillige der Sektionen). □

